

9\_1 Sicheres Surfen: Tipps für Eltern und Pädagogen

**9\_2 Sicheres Surfen: Tipps für Kinder**

9\_3 In der Schule

9\_4 Der Netzführerschein

## Sachinformation

*Wie gut, dass Lord Voldemort keinen Computer hat. Wenn doch, dann wäre er bestimmt bei den Bösen, die sich auch im Internet tummeln. Folgende Tipps sollen dir helfen, sicherer im Internet unterwegs zu sein:*

### **Tipps 1: Ich schalte meinen Verstand ein!**

- Informationen aus dem Netz  
Nicht alles, was du im Internet findest, stimmt auch wirklich. Glaub also nicht alles! Sei kritisch! Prüfe die Quelle: Finde heraus, wer die Webseite betreibt. Das steht im Impressum. Ist der Anbieter vertrauensvoll? Vergleiche doch mal die Informationen aus dem Internet mit Büchern, die das gleiche Thema behandeln. Erst dann kannst du sicher sein, dass die Infos wahr sind.
- Freundlichkeit im Netz  
Sei nett zu anderen im Internet. Alles, was man im richtigen Leben nicht tun sollte oder nicht tun darf, soll man auch im Internet nicht tun, wie z. B. andere beim Chatten beleidigen. Diese Regeln werden im Netz „Netiquette“ und im Chat „Chatiquette“ genannt.

### **Tipps 2: Ich klicke nicht wild herum!**

- Internet-Adressen  
Am besten benutzt du Suchmaschinen und Internetseiten für junge Internetnutzer. Die sind übersichtlich und führen zu anderen spannenden Internetseiten. Welche gut sind, steht zum Beispiel hier: [www.seitenstark.de](http://www.seitenstark.de)
- Verbotene Seiten  
Im Internet gibt es alles, leider auch Seiten mit problematischen Inhalten. Es kann passieren, dass du auf eine Seite mit Bildern und Texten stößt, die dir Angst machen und dir komisch vorkommen. Zeig sie am besten deinen Eltern oder einer anderen Person, der du vertraust.
- Downloads  
Stell dir vor, du hast im Internet eine Webseite mit tollen Spielen und Logos fürs Handy entdeckt. Zum Download sollst du ein „OK“ oder „Ja“ eintippen oder sogar deine Handynummer angeben. Achtung! Viele Angebote sind nur auf den ersten Blick kostenlos und können richtig viel Geld kosten.
- E-Mail-Anhänge  
Klicke nie die Anhänge von E-Mails an, wenn du den Absender nicht kennst. Wenn du keine Ahnung hast, was im Anhang sein könnte, lass lieber die Finger von

der Maustaste: In E-Mail-Anhängen sind oft Viren versteckt, die deinen Computer beschädigen können.

### **Tipps 3: Ich gebe nichts Persönliches weiter!**

- E-Mails  
Am besten besorgst du dir eine E-Mail-Adresse, bei der niemand deinen echten Namen erkennen kann. Melde dich bei Lizzynet [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de) (nur für Mädchen), Spiolino [www.spiolino.de](http://www.spiolino.de) oder Mail4kidz [www.mail4kidz.de](http://www.mail4kidz.de) an, dann kannst du dir eine solche E-Mail-Adresse anlegen. Und überlege dir, wann und wo du deine Adresse hinterlässt. Wenn du deine E-Mail-Adresse häufig im Netz angibst, wirst du in deinem Postfach unerwünschte Spam-Mails wieder finden. Ach ja: Kettenbriefe sind mega-uncool.
- Chatrooms  
Plaudern und Quasseln mit Tastatur und Bildschirm – Gespräche in Internet-Chats können richtig viel Spaß machen. Aber sei vorsichtig! Gib niemals Namen, Adressen, Telefonnummern und Fotos von dir weiter. Auch in Weblogs solltest du nicht dein Foto und deine Adresse veröffentlichen. Oft weiß man nicht was damit passiert. Und triff dich niemals alleine mit Leuten, die du nur aus dem Internet kennst. Sicherer plaudern kannst du in Chats mit Moderatoren.
- Passwörter  
Passwörter sollen geheim bleiben, da ist wohl ein wenig Gehirnjogging angesagt, denn der Zettel im Portmonee ist nicht so toll.

### **Tipps 4: Ich vertraue meinen Eltern!**

- Böse Erlebnisse  
Du solltest deinen Eltern oder anderen erwachsenen Vertrauenspersonen sagen, wenn du etwas im Internet erlebt hast, was nicht in Ordnung war oder wenn dich etwas bedrückt. Zum Beispiel Seiten mit schlimmen Bildern oder eine Anmache im Chatroom. Ihr könnt euch gemeinsam beschweren (es gibt Beschwerdestellen für das Internet), damit kannst du verhindern, dass es anderen auch passiert.
- Adresse und Telefonnummer  
Frage immer erst deine Eltern, ob es o.k. ist, wenn du dich irgendwo anmelden und persönliche Daten wie Namen, Adresse, Telefonnummer und so weiter eingeben sollst.

9\_1 Sicheres Surfen: Tipps für Eltern und Pädagogen

**9\_2 Sicheres Surfen: Tipps für Kinder**

9\_3 In der Schule

9\_4 Der Netzführerschein

🌐 **Links**

www.klicksafe.de	Tipps für sicheres Verhalten im Internet bei klicksafe.de
www.blinde-kuh.de/fbitips.html	Sicherheitstipps der „Blinden Kuh“ für Kinder
www.internet-abc.de (unter „Jugendschutz“, „Linktipps“)	„Sicherheitstipps für Kinder“ sicher surfen mit dem Internet-ABC
www.wdr.de/tv/blaubaeer (unter „Sicherheitstipps!“, „Sicherheitstipps“)	Sicherheitstipps von Käpt'n Blaubär für Kinder
www.kindersache.de (unter „Interaktiv“, „Netiquette“)	„Surfen wie die Profis – Das Internet schützt vor Strafe nicht“ Verhaltenstipps von Kindersache (für Kinder)
www.lfm-nrw.de (Pdf-Datei zum Download unter „Publikationen“)	Broschüre „12 goldene Suchmaschinenregeln“